

short NEWS

#5

ESPRIT St.Gallen



Ein Blick auf die FH Kiel

Professionalität, Qualität und Zuverlässigkeit sind Attribute, die vordergründig nicht unbedingt mit dem studierenden Teil der Bevölkerung in Verbindung gebracht werden. Seit zwölf Jahren lebt aber ESPRIT St.Gallen, die studentische Unternehmensberatung an der Universität St.Gallen, eben diese Grundsätze vor.

Die Idee ist ebenso einfach wie einleuchtend. Die Studierenden der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät arbeiten mit Unternehmen zusammen, wenden ihr erworbenes Wissen an und erweitern es im Rahmen einer klassischen Beratung. ESPRIT St.Gallen übernimmt dabei eine Koordinationsfunktion, indem Aufträge akquiriert, Projektgruppen zusammengestellt und die administrativen Aufgaben erledigt werden. Diese Aufgaben werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern übernommen und stellen folglich einen beinahe kostenneutralen Faktor dar. Durch die Gründung des European Confederation of Junior Enterprises (JADE), einer Vereinigung der Junior Enterprises führender Wirtschaftsuniversitäten Europas, können Projekte nicht mehr nur länderspezifisch, sondern auch gesamteuropäisch durchgeführt werden. Eine Unternehmensberatung erfordert ein

hohes Maß an Fachwissen, Erfahrung und Problembewusstsein. Dies zu leisten sind die einschlägigen Consultingfirmen in der Lage. Worin liegen also die Stärken einer Beratung durch eine studentische Organisation? Neben den obengenannten Fähigkeiten bietet noch eine Fülle weiterer Vorteile, die vor allem mittelständische Unternehmen dazu bewegen, Studenten in Projekte einzubinden.

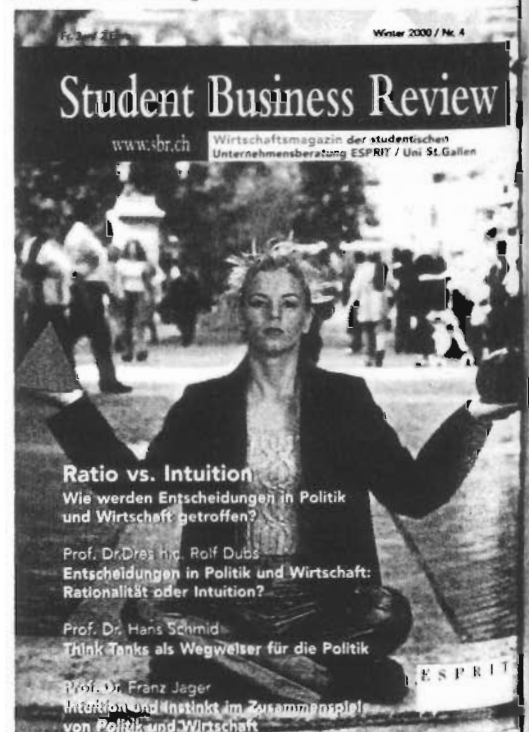
Wo liegt der Nutzen für die Unternehmung? Bei Projekten von ESPRIT St.Gallen arbeiten Studierende der verschiedenen Fachrichtungen zusammen, wobei aktuelles Fachwissen der Universität St.Gallen zur Anwendung kommt und in die Unternehmung einfließt. Kreativität ist eine der grossen Stärken von ESPRIT St.Gallen, weshalb die Lösungsansätze nicht unbedingt konventioneller Art sind. ESPRIT St.Gallen bietet also Problemlösungen auf qualitativ hohem Niveau, wobei die Kosten die branchenüblichen Sätze deutlich unterschreiten und es so den kleineren Unternehmen ermöglicht wird, in den Genuss einer professionellen Beratung zu kommen. Der Kontakt zur Universität hilft zudem, potentielle Mitarbeiter in ihrer charakterlichen und professionellen Dimension kennenzulernen und so die Unwägbarkeiten und Kosten einer Standardrekrutierung zu überbrücken.

Was ist der Vorteil von ESPRIT St.Gallen? Oft scheint eine externe Lösung von unternehmensspezifischen Problemen unzweckmäs-

sig. Dabei spielen der geringe Umfang und die entstehenden Kosten eine Rolle. Gerade solche Projekte werden aber von den Studierenden schnell und kostengünstig bewältigt, ohne dass ein grosser bürokratischer Aufwand entsteht. ESPRIT St.Gallen kann auf einen Pool von 4000 Studierenden zurückgreifen und sich auf die Beratung durch Assistenten und anerkannten Professoren stützen.

Welche Voraussetzungen sollte die Unternehmung mitbringen?

Eine Unternehmung muss die Bereitschaft



mitbringen, mit Studenten zusammenzuarbeiten, die zwar ein breites Fachwissen besitzen, sich aber nicht auf eine lange Praxiserfahrung stützen können. Die zu behandelnde Problematik sollte gewisse Restriktionen, wie den zeitlichen Umfang und ein angemessenes Anspruchsniveau, erfüllen. Spezifische Probleme einer kleinen oder mittleren Unternehmung werden kompetent gelöst und die Umsetzung im Rahmen der zeitlichen Begrenzung betreut.

Gibt es Beispiele für Projekte?

Die bisherigen Erfahrungen von ESPRIT St.Gallen sind reichhaltig. Es seien hier zwei Beispiele angeführt.

ESPRIT St.Gallen wurde von der Mercedes-Benz AG beauftragt, ein Vermarktungskonzept für die Zentralabteilung "Service-Marketing" zu erstellen. Dabei wurde in drei Schritten vorgegangen: Um eine solide Basis für das Projekt zu erhalten wurde zunächst eine Wettbewerbspositionierung vorgenommen. Hierbei wurden Deutschland und Frankreich als Referenzmärkte untersucht. Auf der Grundlage dieser Datenerhebung wurde eine Situationsbeschreibung, ein Stärken/Schwächen-Profil sowie die Positionierung von Mercedes-Benz im Vergleich zur Konkurrenz erstellt. In einer zweiten Phase wurden, gestützt auf die Wettbewerbspositionierung, mögliche Änderungen in der Produktpalette aufgezeigt. Abschliessend wurden mögliche Formen der Zusammenarbeit mit Händlern

und Vertriebsgesellschaften entwickelt und bewertet.

Die Mercedes-Benz AG zeigte sich mit der Zusammenarbeit mit ESPRIT St.Gallen zufrieden und stellte die Bereitschaft der Berater zur Aufnahme von Neuem sowie deren Motivation bei der Bewertung in den Vordergrund.

Die Betty Bossy AG beauftragte ESPRIT St.Gallen damit, ihre Organisation zu analysieren und Reorganisationsmöglichkeiten auszuleuchten, um eine bessere und gleichmässige Aufteilung der Aufgaben auf die einzelnen Stellen zu erreichen. Auch bei diesem Projekt war die Resonanz sehr positiv. Die Betty Bossy AG hob neben dem persönlichen Engagement und dem guten analytischen Ansatz besonders die professionelle Arbeits-

weise der jungen Berater hervor.

Neben der Projektarbeit ist ESPRIT St.Gallen auch noch durch die Herausgabe des Student Business Review (SBR) präsent. SBR ist ein lebendiges Diskussionsforum für Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Selbstverständlich findet man auch eine Seite im Internet (www.espritsg.ch)

Zwölf Jahre erfolgreiche Arbeit sind eine Motivation diese Aufgabe fortzuführen. Die Beratungstätigkeit, bei der beide Seiten profitieren, die Studenten durch eine Erweiterung der Erfahrung und die Unternehmen durch eine schnelle, kreative und kostengünstige Lösung der Problemstellungen, ist eine Synthese von Ansprüchen, die es auch in anderen Bereichen zu nutzen gilt.

Info

Beziehung ESPRIT St. Gallen - Universität St. Gallen

In welchem Umfang wird ESPRIT St. Gallen von der Universität St.Gallen unterstützt?

ESPRIT St. Gallen ist seit 1989 als studentischer Hochschulverein anerkannt. Rektorat, Verwaltung, Studentenschaft und ein Grossteil der Professoren stehen der Idee positiv gegenüber. Konkrete Unterstützung (Räumlichkeiten, Geld ...) erhalten wir nicht.

Inwieweit ist der Beirat in die Projekte integriert?

Die Mitglieder des Beirates, insbesondere die Professoren der Hochschule St. Gallen tragen keinerlei Verantwortung für die Ausführung und Qualität der Projekte. Sie haben sich dazu bereit erklärt, in Fällen, in denen die Projektmitarbeiter selbst nicht mehr weiterkommen, als Ansprechpartner zu fungieren. Eine darüber hinausgehende Mitarbeit erfolgt nicht.